

# Der 14. ORE-ORE-Prinz 1970



**E**s wird wohl um den Umbau im Schuhhaus Proksch gehen, denkt sich Siegi Wipper, als er am 11.11.1969 zu Bürgermeister Karl Tizian ins Rathaus zitiert wird. Dort allerdings stehen bereits die Altprinzen parat und lassen ihren künftigen Kollegen hochleben. Der völlig überrumpelte Siegi wagt es nur mit Geleitschutz von Freund Walter Gasser, die Botschaft daheim der Gattin zu überbringen.

Damals gilt noch das ungeschriebene Gesetz, dass ein Prinz nicht die eigene Frau zur Prinzessin wählt, mit Margrit Stefan, der Schwester von Altprinz Sigbert, ist die optimale Besetzung gefunden.

Als erster Prinz besucht Siegi I. samt Gefolge am Sonntag Vormittag auch die „wilden Bergvölker“ auf der Fluh, begrüßt vom legendären Pfarrer

Meinrad Mittelberger und „Schwager“ Permoser. Der bewirtet die noble Gesellschaft mit dem legendären „Kaiserhumpen“, als Draufgabe bietet die Fluh auch einen Schneesturm. Der legt sich erst am Nachmittag zum Beginn des Umzuges.

Ore XIV. reklamiert auch, wie übrigens mehrere Kollegen nach ihm, die Wiederbelebung der Tradition des Klostrittes, dessen Geschichte zuvor Stadtarchivar Emmerich Gmeiner erarbeitet hat.

Die Regentschaft eines Bregenzer Faschingsprinzen beginnt zu jener Zeit erst am Gumpigen Donnerstag und dauert – ohne Unterbrechung! – bis zur Prinzenbeerdigung am Faschingsdienstag um Mitternacht. Und das Gefolge zählt gerade einmal acht Personen, inklusive der beiden Töchter des Prinzen sowie zwei weiteren Kindern. Eine Hofdame und zwei Minister sind neben dem Zeremonienmeister die einzigen erwachsenen Dauerbegleiter des Prinzenpaares.

## **Der Prinz:**

Ore XIV., Siegi I.,  
Edler von Patschen und Stiefelberg

*bürgerlich: Siegfried Wipper*

## **Die Prinzessin:**

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Margrit I.,  
Edle von Stefanien und Schinkenstein

*bürgerlich: Margrit Carotta-Stefan*

## **Prinzenwagen:**

mit Mondsichel, Pferdegespann

## **Umzugswetter:**

Schneesturm zum Beginn des Umzuges  
am 08.02., dann klart es auf

## **Zere:**

Anton Grabherr







Zwei wesentliche Ereignisse prägen die Regierungszeit von Ore XIV.: die gerade erst erfolgte Mondlandung der Amerikaner – deshalb die Mondsichel auf dem Prinzenwagen – und der historische Bürgermeisterwechsel von Dr. Karl Tizian zu Dipl.-Ing. Fritz Mayer als Folge der Debatte um die Autobahnführung.

Erstmals kommt 1970 auch der Handballclub zum Faschingseinsatz und übernimmt das Verteilen von Wurst und Brot auf dem Kornmarkt.



Ballbesuch  
im Bregenzer  
Gössersaal

Ore XIV mit  
Abt Kassian

1970